

# Alster Anzeiger vom 8. September 2005

## „Glaube ohne Werke ist tot“

### Der Alstertaler Gabentisch versorgt Menschen in Not

(bs) Wer glaubt, es gäbe im Alstertal keine Not, der irrt. Hinter so manch' bürgerlicher Fassade verstecken sich Menschen ohne Arbeit, türmen sich die Schuldenberge, werden Leasingraten zur existenziellen Bedrohung. Der schwere Gang zum

Sozialamt ist manchmal unausweichlich, sei es für die Witwe mit kleiner Rente oder für die Alleinerziehende mit zwei kleinen Kindern. Wie groß die Not sein kann, erlebte Carola von Fischer, 1. Vorsitzende des Alstertaler

**weiter auf Seite 6**

... Gabentisch (v. S. 1):

Gabentisch e.V. in der Gemeinde Arche Alstertal. „In Gottesdiensten, bei gemeinsamen Aktivitäten und in intensiven Gesprächen erfuhr die Gemeinde, dass einige Gemeindemitglieder am Existenzminimum lebten, so dass es selbst an Nahrungsmitteln mangelte. Wir haben dann vorerst innerhalb der Gemeinde geholfen - daraus entwickelte sich die Idee des Gabentisches.“ Bei benachbarten gemeinnützigen Tafeln wie Ahrensburg und Norderstedt gingen die ambitionierten Gabentisch-Gründer in die „Lehre“ und begannen Spenden-Märkte zu erschließen. „Es war gar nicht einfach, Märkte zu finden, schließlich wollten wir anderen

ber des Backshop Boden in Poppenbüttel unterstützt den Gabentisch seit seiner Gründung.

Peter Boden: „Ich habe der Hamburger Tafel meine Backwaren vom Vortag angeboten. Die Hamburger Tafel hat mich an den Alstertaler Gabentisch verwiesen. Nun verpacke ich jeden Montagabend Brötchen, Kuchen und Laugengebäck für den Gabentisch, der immer Dienstag früh zum Abholen kommt. Die Backwaren sind nämlich viel zu schade zum Wegwerfen und munden auch noch Tage später.“ Zwanzig Ehrenamtliche teilen sich die Arbeit, einige fahren jeden Dienstag eine feste Tour und holen die Nahrungsmittel ab, andere sortieren die Ware aus,



Gabentisch-Initiatorin Carola von Fischer

wohltätigen Tafeln nicht in die Quere kommen.“ Doch auch das Glück war mit den Initiatorinnen. „Fünf Penny-Märkte von Poppenbüttel bis Erdkampsweg, Minimal und Gemüse Selk im AEZ und die Bäcker Boden, Reinhardt und Hoose unterstützen uns mit aus-sortierter Ware“, so Carola von Fischer. Der Alstertaler Gabentisch bekommt Kartoffeln, wenn

verpacken neu und geben die Waren am Dienstagmittag aus. „Rund 35 Familien aus Poppenbüttel, Sasel, Berne, Bramfeld, Fuhlsbüttel, Hummelsbüttel und Rahlstedt kommen regelmäßig am Dienstag zur Ausgabe. Alle Familien leben von der Sozialhilfe und sind bedürftig. Trotzdem zahlen alle einen Obolus von 1 Euro. Rund 120 bis 130 Perso-



V.l.: Tom Kersten, Michael Lecic und Angelika Kneussel holen die Spenden ab

im Sack eine faule vorhanden ist, frisches Obst, Gemüse und Salat, welches am nächsten Tag dem Verbraucher optisch nicht mehr gefällt, verbeulte Konserven, Fleisch zwei Tage vor dem Ablauf des Haltbarkeitsdatums und Backwaren. Peter Boden, Inha-

nen werden so vom Gabentisch mit Nahrungsmitteln versorgt.“ Doch nicht nur Nahrungsmittel sind nötig.

„Auch die seelische Not ist oft groß“ berichtet Carola von Fischer „wir nehmen uns Zeit für Gespräche und versuchen, den



Viele fleißige Helfer packen dienstags mit an

Menschen Stütze zu sein. Es ist für sie nicht einfach, Almosen anzunehmen und dabei ein gesundes Selbstwertgefühl zu erhalten.“

Doch es gibt auch Lichtblicke zwischen Sorgen, Armut und Selbstzweifeln. „Drei Familien haben sich voll Dankbarkeit verabschiedet. Sie haben Arbeit gefunden und benötigen unsere zusätzliche Hilfe nicht mehr.“

In nur einem Jahr ist der Alstertaler Gabentisch stetig gewachsen, die Gemeinde hat über die Kollekte einen Container zur Lagerung von Ware finanziert, der Lions-Club Ahrensburg hat Geld zum Kauf eines VW-Bullys bereitgestellt und doch fehlt noch so

einiges.

„Gern würden wir auch Körperpflegemittel, Windeln sowie Milch, Butter, Öl, Zucker und Mehl mit ausgeben“, so Carola von Fischer. „Auch personelle wie finanzielle Unterstützung könnten wir gut gebrauchen. Die laufenden Kosten sind leider hoch und eine weitere Tiefkühltruhe muss dringend her.“ Doch die Initiatorin vom Alstertaler Gabentisch ist sich sicher, dass auch diese Herausforderungen mit Gottes Hilfe bewältigt werden.

Wer den Alstertaler Gabentisch erreichen möchte, kann mit der 1. Vorsitzenden Carola von Fischer unter 536 33 44 Kontakt aufnehmen.

## Führung Friedhof Ohlsdorf

Anlässlich des Tages des offenen Denkmals lädt der Förderkreis am Sonntag, dem 11. September, um 10.30 Uhr und 14.30 Uhr zur Führung: „Von den Hanseatischen Kampfgenossen bis zum KZ-Opfermahnmal“.

Der Friedhof spiegelt in vielfältiger Weise die Geschichte Hamburgs wider und erinnert mit Mahnmalen und eindrucksvollen Gedenkstätten an zurückliegende Ereignisse in Kriegs- und Friedenszeiten der Stadt. Die Denkmäler dokumentieren zudem kunstgeschichtliche Entwicklungstendenzen seit dem Ende des 19. Jahrhunderts, in musealen Bereichen sogar zurückreichend bis hin zum Klassizismus. Die enorme Größenausdehnung

des Friedhofs auf 400 Hektar und die Vielzahl der Objekte lassen eine Präsentation auf nur einem einzigen Rundgang nicht zu. Die Führungen zeigen eine Auswahl zum diesjährigen Motto „Krieg und Frieden“ in der Nähe des Eingangsbereiches. Öffentliche und private Erinnerungsstätten sind Ziele der Rundgänge.

Der Treffpunkt für die Führungen ist der Haupteingang Fuhlsbüttler Straße hinter dem Verwaltungsgebäude. Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden für die gemeinnützige Arbeit des Förderkreises sind willkommen. Vor der Führung können sich die Besucher an einem Bücherstand über den Friedhof und den Förderkreis informieren.

## Kinder malen die Lukaskirche

Im Dezember ist es soweit, die Lukaskirche wird 40 Jahre alt. Anlass genug, um zu feiern und die Kirche neu zu entdecken, zu erleben.

Unter dem Motto „Kinder malen ihre Lukaskirche“ gibt es einen Malwettbewerb für alle. Erlaubt sind Buntstifte, Wachsmaler, Wasserfarben und so weiter. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Bilder sollten jedoch mindestens DIN A 4 groß sein.

Die Bilder der Lukaskirche müssen bis zum 3. Oktober an das Gemeindebüro der Lukaskirche, zu Händen Beate Hegewald, Auf der Heide 15, abgegeben werden.

Die besten Bilder werden prämiert. Die Gewinner werden im Gottesdienst am 27. November um 11 Uhr in der Lukaskirche bekanntgegeben.

Die schönsten Bilder werden in einer Ausstellung gezeigt.